

## Nichtamtlicher Theil.

### Buchhändler-Prüfung in Erfurt.

Am 21. Nov. fand in Erfurt die vierte Buchhändler-Prüfung statt, zu der sich der Buchhändler B. aus der sächs. Stadt G. gemeldet, der ein hies. Geschäft übernehmen will, resp. dieses schon jetzt administriert. Prüfungs-Commissarien waren von Seiten der königlichen Regierung, Herr Regier.-Assessor v. E. und von Seiten der Buchhändler, Herr Sort.-Buchhändler D. und Herr Verlags-Buchhändler B. Die schriftlichen Thematata:

Herr Reg.-Assessor v. E.: Welchen Anforderungen hat ein Buchhändler im Preuß. Staate

- 1) dem Publicum gegenüber,
- 2) den gegenwärtig bestehenden Polizei-Verordnungen zu entsprechen?

Welche Consequenzen sind die gesetzlichen, bei Vernachlässigung der vorstehend verzeichneten Anforderungen?

Herr Verl.-Buchhändler B.: Kann der deutsche Buchhandel in seiner jetzigen Organisation ohne Commissionsplätze bestehen? Welche Nachtheile würde das Gesetz über das Postwesen vom 5. Juni 1852, wenn es in seiner Fassung buchstäblich auf die buchhändlerischen Versendungen und Verschreibungen ausgeübt werden sollte — dem Buchhandel und dem Publicum bereiten?

Nachdem Examinand beide Aufgaben kurz, aber nicht erschöpfend schriftlich beantwortet, legte Herr Buchhändler D. demselben ein Formular eines Abschlusses mit den gegebenen Transport-Summen zum Selbstformuliren vor, und nach richtiger Lösung mußte der Examinand noch von einer gegebenen Summe den Rabattabzug von 10, 12½, 16⅓, 20, 25, 30 und 40 pro Cent darunter setzen, welcher auch richtig stimmte.

Dann zur mündlichen Prüfung übergehend, waren von Seiten des Herrn Verl.-Buchhändlers B. folgende Fragen gegeben:

Welches Gesetz vereinigt uns heute hier? — Kann ein steuerpflichtiges Blatt, das in Breslau erscheint, via Leipzig bezogen werden? — Welchen Unterschied macht unsere Gesetzgebung von Zeitungen und Zeitschriften? — Wie verhält es sich mit den Editionen astronomischer Kalender, und was ist bei deren Vertrieb zu beobachten? — Welches ist das neueste Hülfsbuch der Literatur, wann ist es complet geworden, und was kostet es? — Wie lange dauern die Lieferungen der Volksbibliothek der Deutschen Classiker von Cotta, nach deren Prospect berechnet? — Was kosten sie zusammen? — Welche Supplemente sind dazu bis jetzt erschienen? — Wie verhält es sich mit der Haftpflicht? — Welches sind die bis jetzt bestehenden bessern Werke aus dem Fache der Chemie, der Medizin, der evangel. Theologie, der preuß. Rechtswissenschaft und der Mathematik? Wo sind sie erschienen und was kosten sie?

Examinand genügte zum größten Theil. Herr Buchhändler D. legte dann nachstehende Fragen zur mündlichen Beantwortung vor:

Welches sind die Haupterfordernisse bei einem jungen Mann, der sich dem Buchhandel widmen will — und worauf muß stets sein Augenmerk gerichtet sein? — Ist dies besonders unter den jetzigen jungen Buchhändlern der Fall? — Woraus kann man diesen Mißstand wohl am deutlichsten erkennen? — Wie soll daher der Buchhändler in seiner vollen Bedeutung sein? — Zu welcher Art von Geschäften wird der Buchhandel gerechnet? Ist derselbe in seiner Organisation mit kaufmännischen Geschäften zu vergleichen? — Welches sind die Eigenthümlichkeiten, welche unsern

ehrenwerthen Stand so alleinig dastehen lassen? — Was wird unter italienischer Buchhaltung verstanden, und ist dieselbe auch in unserm Geschäft überhaupt anzuwenden? — Was für hauptsächlich Gegenstände gehören zu der innern Einrichtung einer Buchhandlung? — Welches Werk der neuesten Zeit würden Sie einem der Buchhandlung beflissenen jungen Manne als Lecture empfehlen?

Herr Regier.-Commissar: Wie weit geht die alte Geschichte zurück? — Welche Erscheinungen sind in der neuern Geschichte wichtig für den Buchhändler? — Welches ist das größte Reich, das jemals bestanden, und welches das intelligenteste? — Wie viel Einwohner hat wohl England in seinem Gesamtreich? — Welche Länder bildeten das Reich Carls des Großen? — Wie groß ist der Durchmesser der Erde nach Meilenzahl? — Wie viel ist die Einwohnerzahl von Preußen, wie viel von Europa, wie viel der ganzen Erde? — Welches sind die Hauptperioden in der Literaturgeschichte? — Welches sind die hervorragendsten Autoren der alten römischen und griechischen Literatur? — Welche Werke hat Cicero hauptsächlich geschrieben? — Was hat Cicero als Philosoph geschrieben; was Cäsar? — Wie ist das Verhältniß des Wassers zu dem Festland der Erde? — Was wird unter einem Parallelogramm, was unter einer Linie verstanden? — Wie nennt man die beiden Thätigkeiten, die auf die äußere Gestalt der Erdoberfläche eingewirkt? — Wie denkt man sich die Entstehung der Quellen und der Meeresströmung?

Nachdem der Herr Regier.-Commiss. noch einige Fragen über das Nibelungenlied und die Minnesänger sowie aus der Chemie, über den Wärmeprocess, an den Candidat gethan, wurde derselbe „als bestanden“ entlassen.

### Der verstorbene Buchhändler und Antiquar Ad. Asher in Berlin.

Der gewöhnliche Londoner Monats-Correspondent des „Magazins für die Literatur des Auslandes“ bringt in seinem Monatsbericht für October 1853, folgende Würdigung der Verdienste unseres obengenannten verstorbenen Fachgenossen, welche wir unseren Lesern nicht vorenthalten zu dürfen glauben:

„Der plötzliche, in Venedig erfolgte Tod des kenntnißreichen, englischen Buchhändlers in Deutschland, Herrn Adolph Asher in Berlin, verpflichtet uns, auf sein Leben und seine Verdienste um die englische Literatur in Deutschland zurückzublicken. Wenn man auch nicht sagen kann, er habe die englische Literatur in Deutschland introduzirt, so ist sein Verdienst doch nicht viel geringer; er hat sie dort zum Bedürfniß der höheren Stände gemacht und den Geschmack dafür unter ihnen verbreitet, da er es verstand, durch gute Wahl die Aufmerksamkeit in Deutschland auf die neuen, artistischen und literarischen Erscheinungen Englands hinzulenken und durch immerwährend neue Zufuhr aus dem Gebiete der geistigen Production dieselbe rege zu erhalten. Dieß war ihm nicht sowohl und hauptsächlich geschäftliche Angelegenheit, sondern als Anglomane fand er eine persönliche Genugthuung darin. Anglomanie mag nicht das rechte Wort sein, da er mit einer allgemeinen, umfangreichen, wissenschaftlichen, bibliographischen Kenntniß, worin Wenige ihm gleichzustellen, ein ganz besonderes Studium der englischen Literatur und Bibliographie verband. Seine Kenntnisse in dieser Sphäre gränzten in Umfang und Genauigkeit zum Theil an's Fabelhafte, wovon mir unter Anderen ein ehemaliger Commis, der sieben Jahre in